

PLATZ
DA!

DIE VORBEREITUNGEN BEGINNEN - DAS ERSTE BAUFELD WIRD „FREIGEMACHT“

Der Bauverein der Elbgemeinden (BVE) entwickelt und plant für das Baufeld 1 ein Wohnungsbauvorhaben mit geförderten Mietwohnungen im 1. und 2. Förderweg. Das Baugrundstück soll Anfang 2016 von der Stadt an den BVE verkauft werden.

Auf Veranlassung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) wird das Baufeld 1 sowie der westliche und südliche Randstreifen freigeräumt. Mitte September wurde die Fläche umzäunt und anschließend mit den Kampfmittelsondierungen begonnen.

Das Fällen der Bäume im genannten Bereich begann am 8. Oktober. Es handelte sich um die Baumreihe westlich der abzubrechenden Tribünenanlage sowie einzeln stehende Bäume und Sträucher. Von dieser Baumaßnahme sind die Baumreihe am Wittenkamp und der Gehölzbestand südlich des Vereinsgebäudes einschließlich der Eiche sowie der Gehölzbestand hinter der östlichen Tribünenanlage nicht betroffen. Eine Fällgenehmigung zum Roden

der Gehölze wurde durch das Bezirksamt Hamburg-Nord erteilt. Unabhängig hiervon wurde der Gehölzbestand am 1. Oktober auf Vorkommen europarechtlich geschützter Tierarten untersucht. Dabei wurde zur Sicherheit auch nach besetzten Vogelnestern gesucht, obwohl die Brutzeit als beendet gilt und die Fällungen innerhalb des für Brutvögel konfliktfreien Zeitraums vom 1.10. bis 28.02 stattfinden.

Die Untersuchung war ohne Befund.

Weiter werden neben dem Rückbau des ehemaligen Vereinshauses vom HSV Barmbek-Uhlenhorst die Tribünen und Flutlichtmasten des ehemaligen Stadions entfernt. Im Erdreich befindliche Schächte werden zurückgebaut und fachgerecht entsorgt.

Alle Beteiligten versuchen, die im gesamten Zeitraum zu erwartenden Lärmbelastigungen so gering wie möglich zu halten. Die Arbeiten beschränken sich auf die Tage Montag bis Freitag.

Mehr Infos hierzu im Internet unter www.ausguck-barmbek.de oder telefonisch unter 040 43 13 93 49.



Kampfmittelsondierung



Die ersten Sitzschalen fehlen - Fans durften sie als Erinnerungsstücke behalten.

IHRE THEMEN AUF DER TAGESORDNUNG: EINLADUNG ZUR ZWEITEN INFORMATIONSVERANSTALTUNG AM 19. NOVEMBER

Das Infoforum Barmbek-Nord 11 lädt zur öffentlichen Informationsveranstaltung in die Helmut-Hübener-Stadteilschule.

Nach dem Auftakt im Juni findet nun die zweite Veranstaltung in gewohnter Umgebung statt. Zwei große Themen stehen im Mittelpunkt des Abends:

1. Ab 18.00 Uhr berichtet der Investor des Baufelds 1, die Genos-

senschaft Bauverein der Elbgemeinden (BVE), über den aktuellen Stand der Planungen und steht für Fragen zur Verfügung.

Nach diesem ersten Thema ist eine kurze Pause vorgesehen.

2. Gegen 18.45 Uhr wird - wie bei der Auftaktveranstaltung im Juni von vielen Teilnehmenden gewünscht - das Thema „Luftqualität“ behandelt. Das im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erstellte

Luftgutachten wird von einem Experten erläutert, der auch Ihre Fragen beantworten wird.

Anschließend wird über alles Aktuelle und die anstehenden nächsten Schritte zur Umsetzung des Bebauungsplans Barmbek-Nord 11 berichtet.

Die Veranstaltung begleiten Harald Rösler, Leiter des Bezirksamts Hamburg-Nord und Heike Heuer, Abteilungsleiterin im Bereich Ent-

wicklung beim LIG. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

2. ÖFFENTLICHE INFOVERANSTALTUNG

Donnerstag, 19. November 2015,
Beginn 18.00 Uhr
Stadteilschule Helmut Hübener,
Benzenbergweg 2.

**PROBE-
BOHRUNG**

PROBEBOHRUNGEN ZEIGEN: INHALT DES SCHLEPPKANALS IST UNPROBLEMATISCH

Im Mai 2015 wurden auf dem Areal der ehemaligen Schiffbauversuchsanstalt punktuelle Bodenuntersuchungen mittels Rammkernsondierungen und Baggerschürfen durchgeführt.

Mit den Probebohrungen wollte der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) Erkenntnisse über die Bodenverhältnisse gewinnen. Die Durchführung der Stichproben erfüllte zugleich den Wunsch von einigen Anliegern, die Giftstoffe im Erdreich vermuteten. Die zu untersuchenden Punkte wurden u.a. auf Grundlage einer Zeitzugenaussage über verklappte Munition im verfüllten Schleppkanal ausgewählt.

Bei der Auswertung der Bodenproben wurden keine Munition oder Munitionsteile, Giftstoffe oder andere gefährliche Stoffe gefunden. Insbesondere im Manövrierbecken sind teilweise leicht erhöhte Werte unter anderem von Blei festgestellt worden, die auf den dort verfüllten Trümmerschutt zurückzuführen sind.



Durch die Untersuchungen des Bodens und des Grundwassers in unmittelbarer Umgebung der Schleppkanäle mit durchweg unauffälligen Untersuchungsergebnissen deutet alles darauf hin, dass die Schleppkanäle unbeschädigt sind und ein Austreten der Belastungen in das Umfeld nicht erfolgt. Den ausführlichen Bericht finden Sie in der Mediathek auf www.ausguck-barmbek.de.

Mit der Neubebauung der Flächen wird das Füllgut entweder entnommen oder vor Ort dauerhaft eingeschlossen werden. Insgesamt gilt für die Entwicklung des gesamten Geländes, dass die Neubebauung immer auf untersuchtem und gesichertem Untergrund erfolgt.

MEHR INFOS IM
INTERNET UNTER

www.ausguck-barmbek.de

GEBEN SIE DEM AUSGUCK IHRE STIMME

In den kommenden Ausgaben haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Beitrag einzubringen.

Mit der Neubebauung der Flächen verknüpfen sich auf Seiten der Anlieger und künftigen Nutzer unterschiedliche Vorstellungen, wie denn die Fläche rund um die ehemalige Schiffbauversuchsanstalt in Zukunft aussehen könnte. Dem einen kamen bestimmte Aspekte

zu kurz, andere lehnten den städtebaulichen Entwurf ab, wieder andere stimmten ihm zu. Wie auch immer: Wir möchten Ihnen hier Platz einräumen, um Ihre Sicht der Dinge, Ihre Geschichte oder Ihre Hinweise bekannt zu geben.

Wenn Sie interessiert sind, als Anwohner, Einrichtung oder einfach als Barmbek-Fan, sprechen Sie uns gern an.

Sie erreichen uns per E-Mail oder Telefon.

